



# REITH INFORMIERT

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Reith bei Seefeld

Zugestellt durch post.at



**Lärchenwiesen  
in voller Blüte**

© Notz

# Inhalt

## Grüner Pass

Aktuelles | Seite 3

## Glasfaserausbau

Aktuelles | Seite 4

## Schulden sinken

Aktuelles | Seite 5

## Neue Kindergartenleiterin

Aktuelles | Seite 6

## Aus dem Gemeinderat

Aktuelles | Seite 8

## Neuer Gemeindegirte

Aktuelles | Seite 9

## Metallexpress

Wirtschaft | Seite 10

## Sammler und Chronist

Chronik | Seite 12

## Geschichte der Gastronomie

Chronik | Seite 13

## Herz-Jesu-Feier in Reith

Vereinsleben | Seite 18

## Ichthyol-Vortrag

Termine | Seite 19

## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Anzeigen:**  
Gemeinde Reith bei Seefeld  
Römerstraße 16  
6103 Reith bei Seefeld  
Tel. 05212/3116  
gemeinde@reith-seefeld.at

**Herausgeber/Redaktion:**  
Gemeinde Reith bei Seefeld

**Produktion & Satz:**  
Topdestination TV Marketing  
GmbH, 6020 Innsbruck, Maximilian-  
straße 9

**Druck:**  
Arnold Druck, 6410 Telfs, Anton-  
Auer-Straße 1

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung sind alle Begriffe als geschlechtsneutral zu verstehen.

# Schöne Sommerferien!

Vorwort des Bürgermeisters



© Hiltpolt

## Liebe Reitherinnen, liebe Reither!

Die Zeit der Einschränkungen und Entbehrungen scheint zumindest vorerst vorbei zu sein und wir können den Sommer nun endlich genießen. Das ist auch gut so, denn nach den Einschränkungen sehnt sich wohl jeder von uns wieder nach Normalität. Schwimmen, Wandern, die Seele baumeln lassen und Energie tanken sind unter Einhaltung der 3-G-Regeln (Geimpft-Getestet-Genesen) endlich wieder möglich. Wer sich auf einen Gasthausbesuch freut, findet seit kurzem zwei weitere Angebote in unserer Gemeinde vor. Sowohl die „Enzian Hütte“ als auch das „Weiße Rössl“ neben der Kirche haben mit neuen Pächtern wieder geöffnet.

Ein ungewöhnlich starkes Hochwetter hat im Juni schwere Schäden angerichtet. Dieses Unwetter hat gezeigt, dass der Hochwasserschutz in unserer Gemeinde ein Thema ist, bei dem Handlungsbedarf besteht. Mit den zuständigen Bundes- und Landesdienststellen werden wir die Situation erheben und einen Maßnahmenkatalog erarbeiten. Leider mussten wir uns im Frühjahr von unserer langjährigen Kindergartenleiterin, Frau Daniela Neier verabschieden. Für die geleistete Arbeit möchte ich mich im Namen der Gemeinde bedanken.

Der neuen Leiterin aller Kinderbetreuungseinrichtungen, Frau Theresa Helm wünsche ich viel Erfolg und Freude für

ihre verantwortungsvolle Aufgabe. Aufgrund der starken Nachfrage in der Kleinkinderbetreuung wird ab Herbst 2021 eine zweite Krippengruppe eingerichtet. Die Pfarrkirche Reith war sofort bereit, die benötigten Räume im Widum gegen einen symbolischen Mietzins zur Verfügung zu stellen. Durch diese Kooperation erspart sich die Gemeinde die Kosten für die Errichtung eines eigenen Gebäudes. Auch ist zu erwähnen, dass ab dem Betreuungsjahr 2021/2022 die Elternbeiträge spürbar herabgesetzt werden. Dem Gemeinderat war es wichtig, eine finanzielle Entlastung für Familien mit einem Betreuungsbedarf zu schaffen.

Ich hoffe, wir konnten mit dieser Ausgabe von „Reith Informiert“ wieder das aktuelle Gemeindegesehen anschaulich zusammenfassen und wünschen viel Freude beim Lesen. Allen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Gästen wünsche ich abschließend einen schönen und erholsamen Sommer. Das Wichtigste natürlich ist: „Gesund bleiben“!

Euer Bürgermeister

**Dominik Hiltpolt**

## Sprechstunden Bürgermeister

Montag: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Mittwoch: 14 bis 17 Uhr

Termine nach Vereinbarung

### Kontakt:

Telefon: +43 5212 3116

[gemeinde@reith-seefeld.at](mailto:gemeinde@reith-seefeld.at)



# Grüner Pass als neue Eintrittskarte

Österreich und die EU haben die Umsetzung des grünen Passes inzwischen weitgehend vollzogen

**Die COVID-19 Pandemie hat nicht nur die Gesundheitssysteme, sondern auch das Zusammenleben stark belastet. Der Grüne Pass soll nun wieder zur Normalität beitragen und gleichzeitig eine unkontrollierte Verbreitung von SARS-CoV-2 verhindern.** Der Grüne Pass dient als einfacher und anwendungsfreundlicher Zutrittsnachweis. Auch das Reisen in der EU wird mit dem Grünen Pass erleichtert. Am 26. Mai wurde die gesetzliche Grundlage im Nationalrat beschlossen.

## Umsetzung in drei Phasen

Bis der Grüne Pass in Österreich eingesetzt werden konnte, durften seit 19. Mai (1. Phase) folgende drei Nachweise für Zutritte verwendet werden.

Als **getestet** gilt, wer ein behördlich anerkanntes negatives Testergebnis vorweisen kann. **Geimpft** ist, wer eine Bestätigung des Impfstatus mittels Papier-Impfpass, Impfkärtchen oder vorübergehend auch einen Ausdruck aus dem e-Impfpass vorweist.

Als **genesen** gilt, wer einen Absonderungsbescheid oder eine ärztliche Bestätigung über eine in den vergangenen sechs Monaten erfolgte und aktuell abgelaufene Infektion vorweisen kann. Ein Nachweis über eine positive Testung auf neutralisierende Antikörper ist für drei Monate gültig.

## Grüner Pass

Seit Ende Juni gibt es in Österreich auch den Grünen Pass

mit individuellem QR-Code. Die Zertifikate können einerseits digital und andererseits analog (ausgedruckt) vorgezeigt werden. Es wird keine verpflichtende Nutzung des grünen Passes geben. Es wird weiterhin möglich sein, die bisher gängigen Nachweise wie einen Absonderungsbescheid oder behördlich anerkannte Impfässe zu verwenden. Für prüfende Stellen etwa in Hotels oder Kulturinstitutionen ist der Scan eines QR-Codes allerdings einfacher und schneller möglich als die Kontrolle eines ausgefüllten Dokuments.

## Wie kommt man zu Zertifikaten?

Bürger können über [gesundheits.gv.at](https://gesundheits.gv.at) die Zertifikate des Grünen Passes herunterladen. Dafür ist eine Handysignatur oder Bürgerkarte notwendig, die man in der Gemeinde beantragen kann.

Seit Mitte Juni können auch alle Zertifikate des Grünen Passes über die ELGA-Ombudsstellen, die Kundenservicestellen der ÖGK sowie über die Gemeinden und Bezirksbehörden kostenlos ausgedruckt werden. Imp fzertifikate können auch bei Ärzten und Apotheken kostenlos ausgedruckt werden.

Das Imp fzertifikat wird auch per Post zugestellt, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Der QR-Code erlaubt keine Rückschlüsse, welches der drei G vorliegt, und auch keine Nachverfolgung, wo die Person sich im Laufe des Tages aufgehalten hat.



Der grüne Pass soll die Zutrittszertifikate vereinheitlichen.

## EU-weites Zertifikat

Innerhalb der Europäischen Union (EU) erfolgt seit Anfang Juli eine gegenseitige Anerkennung der Zertifikate. Die gegenseitige Anerkennung wird auf EU-Ebene zur Erleichterung der Reisefreiheit beitragen. Bereits im Laufe des Monats Juni wurden von den einzelnen Mitgliedstaaten ihre Systeme nach und nach an die EU-Schnittstellen angebunden und damit eine gegenseitige Prüfung ermöglicht.

Die am 26. Mai beschlossene Novelle zum Epidemie- und COVID-19-Maßnahmegesetz konkretisiert die rechtlichen Voraussetzungen für den digitalen Einsatz der Nachweise für Geimpfte, Genesene und Getestete. Alle drei Zertifikate, die mit einem individuellen QR-Code versehen wurden, gelten sowohl in digitaler als auch in ausgedruckter Form als Eintrittstests für Gastrono-

mie, Beherbergungsbetriebe, Theater etc... Die Regelungen stehen in engem Zusammenhang mit dem auf EU-Ebene gültigen „digitalen COVID-19-Zertifikat“.

## Die Gemeinde hilft



Der grüne Pass kann ganz einfach und unbürokratisch im Gemeindeamt ausgedruckt werden. Bringen Sie dazu ein Ausweisdokument, die Sozialversicherungskarte und eine allfällige Impfkarte mit.

## Zügiger Glasfaserausbau

2021 wird der Netzausbau in Auland fortgesetzt



Die Verlegung der Glasfaserleitungen schreitet zügig voran.

In Zusammenarbeit mit den Firmen Erdbewegung Hugo Decristoforo, Erdbewegung Mauracher und der Porr wird heuer in den Bereichen Mühlbergweg, Kreuzung Auländer Dorfstraße, Einfahrt Seefeld Süd, Auland-Gstoag und teilweise Buntsteig der Glasfaserausbau vorangetrieben. Jenen Haushalte, die demnächst an das LWL-Netz angeschlossen werden können, wurden bereits die Unterlagen und Verträge übermittelt. Durch diese Ausbaustufe, die mit großzügigen Landesförderungen unterstützt wird, können nun weitere 40 Haushalte mit schnellem Internet versorgt werden.

## Mehr Versorgungssicherheit

Trinkwasserleitung zum Mühlberg wurde erneuert



In Auland wurde die Trink- und Löschwasserleitung erneuert.

Im Bereich Mühlbergweg wurde durch die Fa. Porr bis Ende Mai eine neue Trinkwasserleitung verlegt. Die entsprechenden Asphaltierungsarbeiten wurden in den Kalenderwochen 24/25 durchgeführt. Im Zuge der Projektierung wurde der vorhandene Rohrdurchmesser erhöht, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Im Zuge der Grabungsarbeiten wurde auch die Straßenbeleuchtung adaptiert und dem Stand der Technik angepasst. Die Restarbeiten werden noch im Frühsommer abgeschlossen.

## Tirol testet auch in Reith

Teststraße im Gemeindeamt von Reith

Als Zutrittsnachweis in vielen Situationen des täglichen Lebens wird derzeit ein negativer Corona-Test vorausgesetzt. Deshalb bietet die Gemeinde Reith in Zusammenarbeit mit Frau Dr. med. univ. Sabine Haupt-Wutscher im Gewölberaum der Gemeinde Reith COVID-Schnelltests im Rahmen von „Tirol testet“ an. Geöffnet ist diese Testmöglichkeit jeden Montag von 07.30 bis 08.00 Uhr, und jeden Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr (auch an Feiertagen). Es ist keine Anmeldung erforderlich. Mitzubringen sind ein Mund-Nasen-Schutz (FFP2-Maske) und ein Lichtbildausweis. Frau Dr.

Haupt-Wutscher nimmt einen Nasen-Rachen-Abstrich vor und nach ca. 15 Minuten Wartezeit erhält man das schriftliche Testergebnis. Nicht zur Testung zugelassen sind Personen, die einen aufrechten Absonderungsbescheid haben, die in den letzten drei Monaten positiv auf Covid-19 getestet wurden oder die sich krank fühlen. Weitere Testmöglichkeiten gibt es in der Ordination von Frau Dr. Haupt-Wutscher in Zirl, Wetterkreuzweg 2, oder im Veranstaltungszentrum B4 in Zirl, jeden Fr. von 18.00 bis 19.00 Uhr bzw. Sa. von 08.00 bis 10.00 Uhr.

## Viele Asphaltschäden

2.000 Quadratmeter müssen heuer saniert werden



Die Straßenschäden sind nach dem harten Winter enorm.

Die starken Schneefälle und die damit notwendige Straßenräumung haben auch heuer im Winter den Straßen in Reith wieder stark zugesetzt. Das Bauamt hat den notwendigen Sanierungsaufwand erhoben und die entsprechenden Angebote eingeholt. Über 2.000 Quadratmeter Asphaltfläche müssen vor dem nächsten Winter saniert werden.

# Verschuldung sinkt weiter

Der Finanzverwalter präsentierte dem Gemeinderat beim Rechnungsabschluss erfreuliche Zahlen

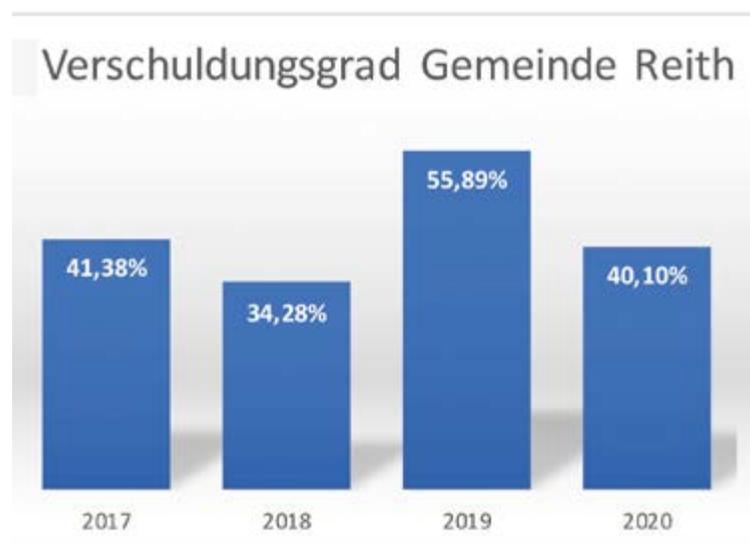
**Ab dem Finanzjahr 2020 haben die Gemeinden nach der TGO gem. § 38 VRV 2015 eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2020 zu erstellen und diese im Gemeinderat zu beschließen.**

Der Gemeinderat hat in einer seiner letzten Sitzungen im März die Eröffnungsbilanz mit einer Summe von Euro 52.939.676,86 einstimmig beschlossen. In der Eröffnungsbilanz wurden von der Gemeinde Reith unter Berücksichtigung des Leitfadens des Landes Tirol die Vermögenswerte der Gemeinde erstmalig erfasst. Auf der Aktiva-Seite sind die Vermögenswerte und auf der Passiva-Seite ist die Herkunft der Mittel, somit das Nettovermögen (Eigenkapital), Investitionszuschüsse sowie die Finanzschulden zum 01.01.2020 ersichtlich.

Den Großteil des Gemeindevermögens machen die Vermögenswerte der Sachanlagen aus. Unter den Sachanlagen wurden die Grundstücke, Gebäude und Bauten, Wasser- und Abwasserbauten sowie Fahrzeuge und Amts- und Betriebsausstattungen erfasst. In Zahlen ausgedrückt hat die Gemeinde Reith Sachanlagen in der Höhe von Euro 52.014.864,45 und ein Nettovermögen (Eigenkapital) von Euro 47.709.346,07.

## Rechnungsabschluss

In derselben Gemeinderatssitzung wurde der vom Bürgermeister vorgelegte Rechnungsabschluss vom



So hat sich der Verschuldungsgrad der Gemeinde Reith zuletzt entwickelt.

Gemeinderat einstimmig beschlossen. Aufgrund der andauernden Corona-Krise hat Reith ein für die Gemeinde, sowie vor allem für die Mitarbeiter, sehr arbeitsintensives Jahr hinter sich. Vor allem finanziell war es ein sehr schwieriges Jahr. So erhielt die Gemeinde im Jahr 2020 Euro 135.000,00 weniger Abgabenertragsanteile.

Im Ergebnishaushalt konnte nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen ein Nettoergebnis von Euro 350.428,81 erwirtschaftet werden. Den Finanzierungshaushalt konnte man mit einem Minus von Euro 239.150,87 abschließen. Dies war im Voranschlag 2020 bereits vorgesehen.

## Finanzlage

Erfreulicherweise hat sich der Verschuldungsgrad von 51 Prozent im Vorjahr auf 40,10 Prozent vermindert. Dies bedeutet für die Gemeinde eine

mittlere Verschuldung im Vergleich zu anderen Tiroler Gemeinden.

Erfreulich ist auch, dass im kommenden Jahr fast 250.000 Euro mehr zur Verfügung stehen als im Budget vorgesehen sind. Die zusätzlichen Mittel stammen aus dem Gemeindepaket des Bundes bzw. einer Gutschrift vom Abwasserverband. Einen Teil der Bundesmittel muss die Gemeinde allerdings zurückzahlen bzw. werden diese 2024 und 2025 wieder von den Ertragsanteilen abgezogen. Da im Winter in mehreren Straßenzügen durch den großen Schneefall Schäden entstanden sind, wird ein Teil des Zusatzgeldes zur Straßensanierung eingesetzt. Eine Wasserleitung und die Löschwasserversorgung in Auland werden erneuert. Auch in den Breitbandausbau soll zusätzlich investiert werden, da die Bürger wegen Homeoffice und Homeschooling verstärktes Interesse zeigen.

## Amtstag mit Notar



© Dr. Fritz

Dr. Fritz gibt Rechtsauskünfte

**Die Gemeinde Reith freut sich in Kooperation mit dem ortsansässigen Notar Dr. Bernhard Fritz einmal im Monat eine kostenlose Rechtsberatung anbieten zu können.**

Notar Dr. Bernhard Fritz berät in verschiedenen Angelegenheiten: Errichtung von Kauf- und Schenkungsverträgen, Erbrecht und Testament, Immobilienrecht, Gesellschaftsrecht, Unternehmensrecht, Umgründungen von Unternehmen, Bauträgervertragsrecht, Abwicklung von Treuhandschaften aller Art, aber auch alle anderen rechtlichen Bereiche. Die Erstberatung ist kostenlos.

Beratungszeit: jeden ersten Montag im Monat jeweils von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Beratungsort: Gemeindeamt Reith, Römerstraße 16, 1. Obergeschoss  
Um telefonische Voranmeldung im Gemeindeamt Reith unter der Telefonnummer 05212-3116 oder per Email an: [gemeinde@reith-seeefeld.at](mailto:gemeinde@reith-seeefeld.at) wird gebeten.

## Abschied

© Kindergarten Reith



Daniela Neier

**Am 31. März hat die langjährige Kindergartenleiterin Daniela Neier auf eigenen Wunsch ihren Dienst bei der Gemeinde Reith beendet. Sie war 28 Jahre im Reither Kindergarten tätig und hat diesen seit sechs Jahren geleitet.**

Frau Daniela Neier ist verheiratet, hat drei Kinder und zwei Enkelkinder. Am 6. September 1993 hat Daniela Neier als Pädagogin im Kindergarten Reith begonnen, 22 Jahre später übernahm sie die Leitung der Reither Kinderbetreuungseinrichtungen. Sie war von Anfang an beteiligt an der Entwicklung des im Jahr 1993 noch halbtägig geöffneten Kindergartens mit zwei Gruppen. Inzwischen ist der Reither Kindergarten eine ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuungseinrichtung mit Kinderkrippe, mehreren Kindergartengruppen und einem angeschlossenen Schülerhort.

Mit großem Engagement organisierte Frau Daniela Neier im Jahr 2019 zum 30-jährigen Bestehen des Kindergartens eine sehr schöne Jubiläumsfeier. Zahlreiche Vereine konnte sie für die Feier begeistern und so wurde dieses Fest zu einem unvergesslichen Ereignis für die Reither Kinder.

# Neue Leiterin im Kindergarten

Theresa Helm führt den Reither Kindergarten in die Zukunft

**Seit April hat der Kindergarten der Gemeinde Reith eine neue Leitung: Theresa Helm übernahm das Amt von Daniela Neier.**

Helm wurde 1995 im Sternzeichen des Schützen geboren. In ihrer Freizeit hält sie sich am liebsten in der Natur, beim Wandern, Skifahren, Tennis oder Joggen auf. Außerdem reist sie sehr gerne: Als sie 2015 ihre Ausbildung beendete war sie vier Monate in fremden Ländern unterwegs. Die Reiseleidenschaft ist geblieben, deshalb bereist sie in den Ferien andere Länder.

Bei den Seefelder Plattlern ist sie nicht nur als Tänzerin sondern auch als Kassierin im Vorstand aktiv. Die Gebürtige Seefelderin wohnt seit 2020 in Leutasch. Nach der Pflichtschule absolvierte sie die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik.

Theresa Helm ist seit 2015 im Kindergarten Reith tätig und begann als Sprachförder- und Hortpädagogin. 2017 übernahm sie eine eigene



© Kindergarten Reith

Neue Reither Kindergartenleiterin ist Theresa Helm.

Kindergartengruppe. 2019 entschloss sie sich, auch die zweijährige Ausbildung zur Kinderkrippenpädagogin zu starten, die sie im Mai 2021 erfolgreich abgeschlossen

hat. Bereits ein Monat davor übernahm sie von Daniela Neier die Aufgabe als Kindergartenleiterin. Sie freut sich schon, im Kindergarten neue Projekte umzusetzen.

## Kinderkrippe übersiedelt ins Widum

Tarife der Betreuungseinrichtung wurden vereinfacht und deutlich billiger!

Bei einer der jüngsten Reither Gemeinderatssitzungen wurde die Übersiedelung der Kinderkrippe ins Widum beschlossen. Die Räumlichkeiten werden während der Sommermonate adaptiert,

das Pfarramt übersiedelt in die Chronistenräume des Gemeindeamts.

Auch die Tarife werden angepasst und vereinfacht. Eltern von Kindern zwischen 1,5 und drei Jahren zahlen künftig

bis 20 Stunden/Woche 150 Euro pro Monat, ab 20 Stunden 200 Euro pro Monat. Die Jause ist in diese Beträgen inkludiert. Pro Mittagessen sind drei Euro pro Mahlzeit zu bezahlen.

# Reisepass im Gemeindeamt erhältlich

Direkt im Bürgerservice der Gemeinde Reith erhält man binnen ca. fünf Werktagen das neue Reisedokument

**Der einfachste Weg zum neuen Reisepass führt über das Bürgerservice der Gemeinde Reith. Schnell und unbürokratisch wird dort die Antragstellung abgewickelt und innerhalb von ca. fünf Werktagen erhält man das Reisedokument an die angegebene Adresse zugestellt.**

Ist der Reisepass abgelaufen, soll ein akademischer Grad eingetragen werden oder kommt es zu einer Namensänderung, z.B. nach einer Eheschließung, muss man längst nicht mehr



Direkt im Bürgerservice in Reith können Reisepässe beantragt werden.

zur Bezirkshauptmannschaft nach Innsbruck fahren. Das Bürgerservice der Gemeinde ist die nächstgelegene Passbehörde und hält die Formulare bereit, die zur Antragstellung

benötigt werden. Bei jeder Auslandsreise ist das Mitführen eines gültigen Reisedokuments notwendig; ein Führerschein ist zu wenig.

Die Kosten für die Ausstellung eines Reisepasses betragen 75,90 Euro und sind mittels Zahlschein zu begleichen. Für Beilagen sind keine weiteren Zahlungen nötig. Der neue Reisepass wird üblicherweise innerhalb von ca. fünf Werktagen per Post zugestellt.



## So geht es zum Baubescheid

Das Bauamt berät und wickelt unkompliziert die Behördenverfahren ab

**Für ein Bauvorhaben benötigen alle Bürger, egal ob Unternehmen, gewerbliche Baufirmen oder Private, einen gültigen Baubescheid. Dieser wird vom Bauamt der Gemeinde Reith ausgestellt.**

Grundvoraussetzung, um sich an diese Behörde zu wenden, ist der Nachweis des Grundeigentums oder eines Baurechts, ein Bauplan und eine schriftliche Baubeschreibung. Bei größeren Umbauten, Nutzungsänderungen oder Erweiterungen sind auch Statikberechnungen oder ein Energieausweis erforderlich. Diese Unterlagen werden von einem Architekten oder Baumeister erstellt. Handelt es sich um ein umfangreiches Bauvorhaben, kann es durchaus von Vorteil sein, wenn man am Beginn gleich das Ge-



Im Bauamt wird abgeklärt, was für ein Bauvorhaben nötig ist.

spräch mit der örtlichen Baubehörde sucht. In Reith ist dafür DI (FH) Ing. Johannes Kuba zuständig, der auch das gemeinsame Bauamt mit der Gemeinde Scharnitz leitet. DI (FH) Ing. Kuba gibt darüber Auskunft, welche Unterlagen für das Bauvorhaben erforderlich, welche Fristen einzuhalten und ob allenfalls

Beschlüsse des Gemeinderats einzuholen sind. Wenn der Antrag und sämtliche Unterlagen vollständig sind und den Vorgaben der Tiroler Bauordnung sowie den technischen Bauvorschriften entsprechen, wird üblicherweise eine Bauverhandlung unter Hinzuziehung der Nachbarn ausgeschrieben.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Bauverhandlung wird vom Bauamt in der Folge ein Baubescheid erlassen. Dieser bildet die Rechtsgrundlage für den Baubeginn. Die Dauer des Bauverfahrens hängt nicht unwesentlich von der Vollständigkeit der Unterlagen ab. Bei komplizierteren Bauvorhaben sollten jedenfalls einige Monate eingerechnet werden.



### Sommerkindergarten

Alle Kindergarten- und Schulkinder, die sich rechtzeitig im Kindergarten bzw. im Kinderhort anmelden, können die Ferienbetreuung vom 12. Juli bis 27. August von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr in Anspruch nehmen. Die Betreuung erfolgt durch das Kindergarten- und Hortteam. Es gibt wöchentlich wechselnde Programme wie Kreativwoche, Sinneswoche, Waldschatzwoche sowie Ausflüge am ganzen Plateau (Hüttenausflug, Rosshütte, Spielplätze...) Die Anmeldung erfolgt im Kindergarten. Die Anmeldeunterlagen liegen dort auf und werden gemeinsam mit der Kindergartenleiterin ausgefüllt. Das Kindergarten- und Hortteam freut sich auf einen erlebnisreichen Sommer.



# Aus dem Gemeinderat

## GR-Sitzung am 24.03.2021

• Erstmals war aufgrund der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 eine Eröffnungsbilanz zu beschließen. Dabei wurden sämtliche Vermögenswerte der Gemeinde erfasst und bewertet.

• Zudem wurde der Rechnungsabschluss des abgelaufenen Haushaltsjahres 2020 sowie diverse noch nicht beschlossene Ausgabenüberschreitungen im Jahr 2020 beschlossen und dem Bürgermeister für das HH-Jahr 2020 die Entlastung erteilt.

• Da sich im Jahr 2021 die Durchführung von drei nicht budgetierten Projekten als erforderlich herausstellte, wurden die für diese Budgetüberschreitungen heranzuziehenden Bedeckungen beschlossen. Bei den Projekten handelt es sich um Straßensanierungen, eine Erneuerung der Wasserversorgungsanlage im Bereich Auland sowie einen zusätzlichen Breitbandausbau.

• In Auland wurden im Bereich Dorfstraße/Mühlbergweg mehrere Grenzbereinigungen im Eigentum der Gemeinde Reith sowie der Republik Österreich – Öffentliches Wassergut beschlossen.

• Im Bereich der Zufahrt zum Pavillon wurde ein Grundtausch sowie die Einräumung einer Dienstbarkeit beschlossen.

• Am östlichen Siedlungsrand von Leithen wurde für eine Bauplatzfläche von rund 925 m<sup>2</sup> die Änderung des Raumordnungskonzeptes sowie die erforderliche Flächenwidmungsänderung beschlossen.



Der Gemeinderat möchte das Widum für die Kinderkrippe umbauen.

## GR-Sitzung am 05.05.2021

• Die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG hat im Jahr 2018 auf dem Liftparkplatz des alten Gschwandtkopfsesselliftes zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in Reith ein Umspannwerk errichtet. Für die Verbücherung der Grundtauschvereinbarungen und Dienstbarkeitseinräumungen wurde der Abschluss eines Tausch- und Dienstbarkeitsvertrages zwischen der Gemeinde Reith, dem Öffentlichen Gut, der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG, den beteiligten Firmen und Privatpersonen beschlossen.

• Hinsichtlich der Elternbeiträge der Kinderkrippe in Reith wurden ab Herbst 2021 Ermäßigungen beschlossen.

• Der Kauf von Holz- und Streunutzungsrechten wurde beschlossen.

• Der Fußballplatz in Reith befindet sich auf einem Grundstück im Eigentum der Pfarrkirche. Diesbezüglich wurde ein Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Reith und der Pfarre abgeschlossen.

• Der Gemeinderat hat der

Umsiedelung der Kinderkrippe vom alten Schulhaus, Römerstraße 28, in das Widum, Römerstraße 24, samt räumlichen Adaptier- und Sanierungsarbeiten bis zu einem Preis von € 100.000,-, grundsätzlich zugestimmt.

## GR-Sitzung am 09.06.2021

• Sonderflächenwidmungen, welche bereits vor dem Inkrafttreten des elektronischen Flächenwidmungsplanes (eFWP) im Jahr 2016 gewidmet wurden und bis jetzt nicht widmungsgemäß genutzt werden, sind nach den gesetzlichen Bestimmungen des TROG 2016 von der Gemeinde spätestens fünf Jahre nach

der Widmung aufzuheben. Die Gemeinde Reith hat diesbezüglich zwei Sonderflächen in Freiland rückgewidmet, um diesem gesetzlichen Auftrag nachzukommen.

• Im Bereich des neu gebildeten GSt. 420/8, KG Reith, im Ausmaß von 506 m<sup>2</sup> ist die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses für den Eigenbedarf vorgesehen und wurde die Änderung der Flächenwidmung in „Gemischtes Wohngebiet § 38 (2) TROG mit zeitlicher Befristung“ beschlossen.

• Im Jahr 2006 wurde von der Bergbahnen Rosshütte AG die Pistenkorrektur Härmele geplant und in Folge auch umgesetzt. Für diese Schipistenerweiterung war die Ablöse des Holz- und Streunutzungsrechtes, Waldteil 76, im Ausmaß von 1.473 m<sup>2</sup> erforderlich und liegt dazu die Vereinbarung vom 03.12.2006 vor. Nachweislich wurde für die Abtretung des Waldteiles seitens der Bergbahnen Rosshütte am 05.12.2006 der vereinbarte Ablösebetrag in Höhe von € 2.209,50 überwiesen. Eine agrarbehördliche Bewilligung der Teillöschung wurde allerdings nicht eingeholt, womit die Teillöschung nicht rechtswirksam wurde. Für die Beantragung bei der Agrarbehörde wurde der Abschluss einer Vereinbarung mit dem Rechtsnachfolger beschlossen.



Für das Umspannwerk in Auland waren Grundtauschvereinbarungen nötig.

# Hirte fürs Reither Braunvieh

Harald Kögler aus Sellrain übernahm die Sommerbetreuung der Reither Tiere am Gschwandtkopf und auf der Reither Jochalm

**Der langjährige Reither Gemeindehirte Hermann Schmid trat kürzlich seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ihm folgt Harald Kögler aus Sellrain, der den Dienst bei den Kühen am Gschwandtkopf und bei der Reither Jochalm übernehmen wird.**

In Reith gibt es die Besonderheit, dass die Reither Bauern sowohl am Gschwandtkopf als auch bei der Reither Jochalm die Möglichkeit haben, ihr Galtvieh während des Almsommers aufzutreiben. Die Bauern, die den Fraktionen Leithen und Mühlberg angehören, haben darüber hinaus ihr Anrecht im Wengertal (zwischen Mösl- und Oberbrunnalm). Für die Bauern der KG Reith begleitete zuletzt Hermann Schmid neun Jahre das Reither Vieh durch den Sommer. In dieser Zeit verzeichnete er nur einen einzigen Todesfall eines Tieres.

Hermann Schmid war früher als Schafhirte der Zirler Bauern auf der Erlalm. Dort schaffte er es sogar in die Kronenzeitung, als Braunbär JJ1 Bruno die Schafherden im Karwendel in Angst und Schrecken versetzte.

Auch als Hirte der Reither Tiere gab es Alarm, als eine Kuh einen Gast attackierte. Die Folge war, dass er auch im Reither Moor Zäune aufstellen musste.

Sein Nachfolger ist der 50-jährige Sellrainer Harald Kögler. Nach der Schulpflicht besuchte er die Lehranstalt für Landwirtschaftsberufe in Imst. Er



Die beiden Reither Gemeindehirten bei der Übergabe: Harald Kögler und Hermann Schmid.

war fünf Jahre bei der Post und 25 Jahre Angestellter bei der Brauunion. In Sellrain betreibt Harald Kögler selbst eine Bauernschaft mit 15 bis 20 Stück Vieh. Er geht auch auf die Jagd und ist sehr na-

turverbunden. Als er hörte, dass in Reith die Stelle des Hirten frei geworden war, bewarb sich Harald Kögler um den Posten.

Er muss heuer 110 Reither Rinder durch den Almsommer

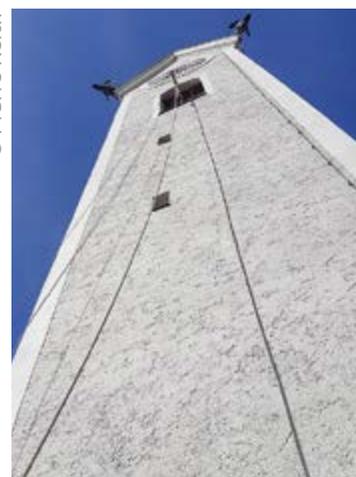
begleiten, für die er bereits im Mai mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen hat. Harald wird alles daran setzen, die Tiere gut zu betreuen und unfallfrei durch den Sommer zu bringen.

## Reparaturarbeiten am Kirchturm

Im Zuge der Uhrreparatur wurde auch der Holzboden erneuert

**Im Winter wurde wegen eines heftigen Schneesturms die Turmuhranlage am Kirchturm beschädigt. Im Zuge der Reparaturarbeiten wurde seitens der Firma Grassmayr & Munter festgestellt, dass der Holzboden im Turm, im Bereich der Uhrenanlage, keineswegs mehr sicher zu betreten war.**

Der Holzboden befand sich in einem äußerst desolaten Zustand. Einige Bretter waren vermorscht, gespalten und nicht mehr ordnungsgemäß befestigt. Der Boden war da-



Ein Flaschenzug am Kirchturm.

rüberhinaus an einigen Stellen durch fehlende Bretter

geöffnet, wodurch Absturzgefahr bestand.

Für einen gefahrlosen Zustieg zur Turmuhranlage musste ein stabiler Fichtenholzboden eingebaut werden und eine Leiter für den sicheren Aufstieg in diese Höhe an der Innenseite des Turms angebracht werden. Bis dato war dies nur mit klettern über den Glockenstuhl möglich. Im Zuge dessen wurde auch ein Beleuchtungskörper in dieser Höhe montiert, um nicht wie bisher auf das Licht der Stirnlampe angewiesen zu sein.

# Metallbauer mit breitem Angebot

Schlosser Alexander Scheiring aus Petttau beschäftigt in seiner Halle im Reither Gewerbegebiet derzeit sechs Mitarbeiter

Die zwei auffälligen dunkelgrauen Gebäude direkt neben Recyclinghof und der Seefelder Straße sind das Firmen- und Bürogebäude der Metallexpress GmbH von Alexander Scheiring. Der Petttauener hat sich 2007 selbstständig gemacht und übersiedelte 2017 nach Reith, wo er derzeit sechs Mitarbeiter beschäftigt und ein sehr breites Angebot an Schlossereiprodukten anbietet.

Doch zurück zu den Anfängen: Alexander Scheiring besuchte die HTL für Maschinenbau



Die Fa. Metallexpress war einer der ersten Betriebe im neuen Reither Gewerbegebiet an der Bundesstraße.

und entschloss sich dann eine Schlosserlehre zu machen. Er arbeitete in mehreren Schlossereien, ehe er sich als Zulieferer anderer Schlossereien in Petttau bzw. Gerberbach

selbstständig machte.

In Götzens mietete er eine Halle und stellte die ersten drei Mitarbeiter ein, ehe er erfuhr, dass die Gemeinde Reith im neuen Gewerbegebiet ein Grundstück zum Bau eines Betriebsgebäudes anbietet. Kurzentschlossen wandte er sich an den Bürgermeister und errichtete dort bis 2017 eine Betriebshalle samt Büroräumlichkeiten. Die Firma wurde in eine GmbH eingebracht und nennt sich seither Metallexpress GmbH. Sie beschäftigt mittlerweile sechs Mitarbeiter.

## Breites Angebot

Ihr Angebot ist breit: es reicht vom rustikalen, schmiedeeisernen Schiebetor bis hin zum modernen, pulverbeschichteten Drehflügeltor mit oder ohne funkgesteuerten Antrieb. Geländer bietet man für Balkone, Stiegenaufgänge oder als Absturzsicherung an. Auch Treppen aus Metall gehören zum Portfolio der Firma Metallexpress.

## Sonderkonstruktionen

Auch günstige Überdachun-

gen vom Eingangsbereich, Parkplatz oder Müllabstellplatz gibt es aus Glas, Trapez- oder Wellblech in sämtlichen Farben und Formen. „Wir verwirklichen aber auch Ideen aus Metall und schaffen Sonderkonstruktionen“, so Chef Alexander Scheiring.

## Rundum-Service

„Sie bekommen bei uns jede Art von Schlossereieware aus einer Hand: Vom ersten Beratungsgespräch bis zum fertigen Produkt versprechen wir Zuverlässigkeit, Termintreue, Flexibilität und vor allem sehr viel Liebe zum Detail. Nutzen Sie unser fundiertes Know-How für Ihr individuelles Bauvorhaben und vereinbaren Sie am besten einen Termin für ein auf Sie zugeschnittenes Angebot. Wir sind ihr heimischer Partner in Sachen Stahl, Edelstahl (Nirosta) sowie Glaskonstruktionen.“

**Kontakt:** Metallexpress GmbH, Alexander Scheiring, Gewerbegebiet 50, Reith, Tel. +43 (0)664 /155 155 5, E-Mail: a.scheiring@metallexpress.at

## Neuer Hüttenpächter

Enzianhütte wird jetzt von Aleksander Vueltic geführt



Der Hüttenpächter mit Bgm. Hiltpol, GR Fink und Klaudia Kluckner.

Alexander Vueltic ist der neue Pächter der Enzianhütte in Au-land. Er versucht allein das urige Ausflugsziel als Koch und Kellner mit regionalen Schmankerln zu beleben und setzt dabei auf Einheimischenpreise. Unter anderem bietet er auch ein Hüttenfrühstück an und empfängt neben Wanderern auch Gruppen oder organisiert geschlossene Gesellschaften. Geöffnet ist an allen Tagen außer Montag, wenn dieser Tag kein Feiertag ist. Tischreservierungen nimmt Alexander Vueltic unter Tel. 0664/5373624 entgegen. Seine E-Mail lautet: info@enzianhuetten.tirol

# Mentaltraining für Kinder und Jugendliche

Christina Demetz will Kindern und Jugendlichen durch mentales Training zu mehr Selbstvertrauen verhelfen

**Am 1. Juni startete Christina Demetz in Reith ein Kinder- und Jugendmentaltraining. Sie hilft Kindern und Jugendlichen durch mentales Training und gewaltfreie Kommunikation Selbstvertrauen aufzubauen und die Gedanken positiv zu beeinflussen.**

Christina Demetz ist ausgebildete Mentaltrainerin. Sie ist verheiratet und hat einen elfjährigen Sohn. Über 20 Jahre war sie in der Gastronomie tätig. Da sie sich schon immer für die mentale Stärke der Menschen interessierte, entschied sie sich für eine Ausbildung zum Kinder- und Jugendmentaltrainer: Sie absolvierte bei der Vitalakademie ein Online-Studium und schrieb ihre Diplomarbeit zum Thema „Erfolgreich zu Hause lernen - Mit Kindermentaltraining das Ziel erreichen“.

## Jugend braucht positives Selbstbild

Ihr Grundsatz lautet: „Ich begrüße jeden Tag mit einem Lächeln.“ Mentaltraining ist ein bewusstes Lenken der eigenen Gedanken, um positiv durch das Leben zu gehen. Positive Gedanken führen zu positiven Gefühlen, negative hingegen („Ich kann das nicht. Ich schaffe es nicht. Ich traue mich nicht“) werden gezielt in positive umgewandelt: „Ich kann es. Ich schaffe es. Ich glaub an mich!“ Gerade in Zeiten von Corona, in denen junge Menschen phasenweise nur auf sich allein gestellt waren und das Feedback von Gleichaltrigen und der Gruppe fehlte, müssen die geistigen Fähigkeiten genutzt und ein positives Selbstbild erstellt werden. Christina Demetz versucht Kinder und Jugendliche gezielt dahin zu lenken, dass sie Ängste und Aggressionen abbauen, innere Ruhe und Kraft finden, Lernbereitschaft für Schule und das Leben entwickeln und für die Zukunft gestärkt werden.

Für diesen Zweck bedient sie sich erprobter Fantasiereisen und progressiver Muskelentspannung. Sie setzt Konzentrationsspiele ein, macht Entspannungsübungen, ziel- und lösungsorientiertes Training, Meditation sowie Imaginations- und Vorstellungsanleitungen. Sie betreibt Achtsamkeits-, Aufmerksamkeits- und Wertschätzungsarbeit, malt



© Tanja Cammerlander

Christina Demetz schloss die Ausbildung zur Mentaltrainerin mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

und zeichnet mit den jungen Leuten, stärkt sie in Körperhaltung und Körperwahrnehmung und versucht mit ihnen, die eigenen Gedanken mit Affirmation zu steuern. Christina Demetz kommt zu den Kindern und Jugendlichen nach Hause, damit diese in gewohnter Umgebung besser entspannen und sich so ihr gegenüber freier öffnen können. Dort gibt es ein erstes kostenloses Vorgespräch mit den Eltern, um die Anliegen des Kindes herauszufinden.

„Im Anschluss sehe ich mir mit dem Kind oder Jugendlichen die gegenwärtige Situation an und

kläre noch einmal das konkrete Anliegen des Kindes. Falls das Kind oder der Jugendliche Interesse an einem Mentaltraining hat, beginnen wir gemeinsam mit der Ausarbeitung und Definition des gewünschten Zieles. Dafür verwende ich die genannten Methoden aus dem Kinder- und Jugendmentaltraining.“

Je nach Bedarf finden weitere Termine statt. Diese aufbauenden Trainings dienen dazu, dem vereinbarten Ziel Schritt für Schritt näher zu kommen. Die Voraussetzung für das Kinder- und Jugendmentaltraining ist die Freiwilligkeit aktiv am Training teilzunehmen. Das Arbeiten im mentalen Training richtet sich an psychisch gesunde Menschen und ersetzt weder eine medizinische, noch psychotherapeutische Arbeit, sie kann jedoch gut ergänzen.



In einem Flyer beschreibt Christina Demetz ihr Angebot.

# Für Umwelt und Geldbörse trennen

Bio- und Restmüll werden abgeholt, alle anderen Abfallgruppen können getrennt im Recyclinghof abgegeben werden

**Abfalltrennung im Haushalt ist die Grundvoraussetzung dafür, dass Rohstoffe recycelt werden können. Außerdem spart man Geld, wenn zum Beispiel Verpackungen und Bioabfälle nicht im Restmüll landen, sondern ordnungsgemäß getrennt werden. Je weniger Restmüll anfällt, desto niedriger können die Entsorgungskosten gehalten werden.**

Zum Restmüll gehört – wie der Name schon andeutet – der Rest an Haushaltsabfällen. Also nur, was übrig bleibt, nachdem die recycelbaren Abfallarten („Wertstoffe“) getrennt gesammelt wurden.

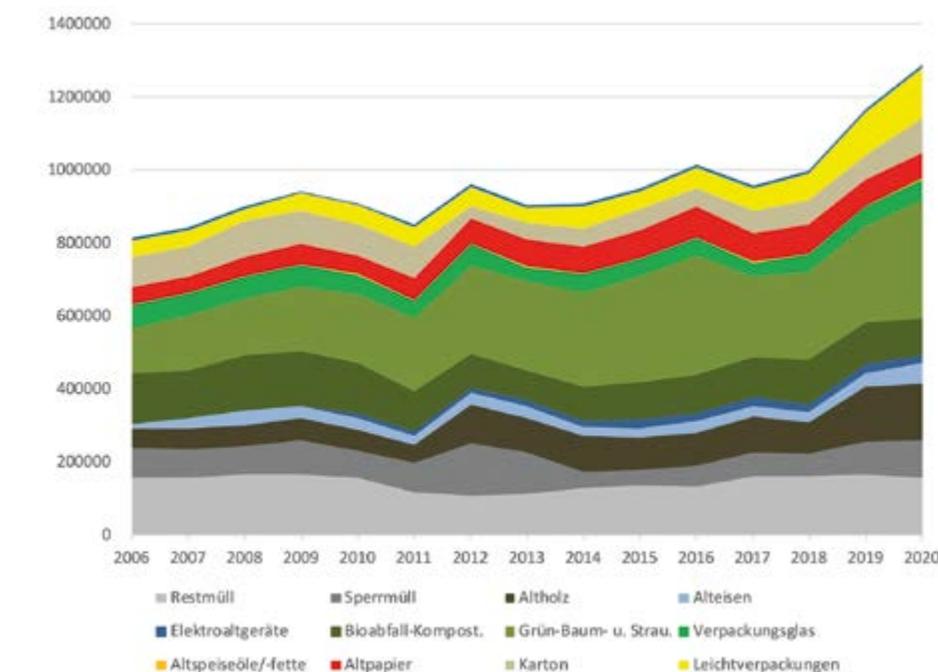
Bio- und Restmüll werden von der Müllabfuhr in Reith abgeholt. Kunst- und Verbundstoffe, Metall, Glas und Karton bzw. Papier und alle anderen Wertstoffe sind getrennt am Recyclinghof der Gemeinde Reith zu entsorgen.

Durch die getrennte Sammlung wird eine umweltgerechte Verwertung ermöglicht. Im Restmüll (oder gar in der Natur...) gehen die Wertstoffe hingegen für den Recyclingkreislauf verloren und verursachen zusätzliche Kosten – für die Allgemeinheit, aber auch für einen selbst. Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal! Neben Verpackungen gelangen auch Bioabfälle oft fälschlicherweise in die Restmülltonne. Das muss nicht sein, denn in der Gemeinde gibt es eine sehr gut funktionierende Bioabfallsammlung. Damit wird die kostengünstige und umweltschonende Verwertung von Bioabfall in der Kompostieranlage gewährleistet.

### Und was passiert mit dem Restmüll?

Der Restmüll landet im Recycling Zentrum (RZ) Ahrental in der Nähe von Innsbruck. Die Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) und die IKB betreiben diese moderne Abfallsortieranlage gemeinsam. Dorthin kommen Rest- und Sperrmüll der Bezirke Schwaz, Innsbruck-Land und der Stadt Innsbruck.

Im RZ Ahrental durchlaufen die Abfälle ver-



In der Coronazeit stiegen in Reith in vielen Abfallbereichen die Müllmengen deutlich an.

schiedene Stationen: Zuerst werden sie zerkleinert, dann mittels verschiedener Verfahren sortiert. Metalle werden bestmöglich herausgeholt und dem Recycling zugeführt.

Am Ende des Sortierprozesses entstehen so-

genannte Energieballen, die mit der Bahn zur thermischen Verwertung in eine Anlage nach Oberösterreich gebracht werden.

Bei manchen Haushaltsabfällen kann die richtige Zuordnung ganz schön verwirrend sein. Wir klären häufige Irrtümer auf.

#### Chipspackung

Gehört zu den Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen (Gelbe Tonne/Gelber Sack). Denn es ist nicht alles Metall, was glänzt.



#### Glasflasche

Dunkles/ eingefärbtes Glas gehört zum Buntglas. Metallverschlüsse zu den Metallverpackungen.



#### Klarsichtfolien

Gehören in den Restmüll, weil sie keine Verpackungen sind.



#### Glasvasen

Gehören in den Restmüll und nicht zum Weißglas, da sie keine Verpackungen sind.



#### Milchverpackungen

Zählen zu den Verbundstoffen und gehören deshalb zu den Kunst- und Verbundstoffverpackungen.



#### Zeitungen

Gehören zum Altpapier, genauso wie Hefte, Illustrierte oder Prospekte. Keine Taschentücher oder Hygienepapier, diese gehören in den Restmüll.



#### Gurkenglas und Co.

Reine/weiße Glasverpackungen kommen ins Weißglas.

Metaldeckel gehören zu den Metallverpackungen.



#### Gummistiefel, Gartenschlauch

Sind ein Fall für den Restmüll!

#### Spiegel

Gehören in den Restmüll bzw. in die Flachglas-sammlung.



Hier ein paar Tipps, wie der Abfall in Reith richtig getrennt wird.

# Wissenswertes zur Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer wird vom Gemeinderat beschlossen

**Zuständig für die Bewertung des Grundstücks (Einheitswertbescheid) ist das Finanzamt. Leider müssen viele Gemeinden feststellen, dass das Finanzamt auf Grund der zahlreichen Antragstellungen bei der Aufarbeitung der Grundsteuerakten große Rückstände verzeichnet.**

Deshalb kommt es auch zu langen Wartezeiten, bis die Gemeinden etwaige Umschreibungen bzw. Neuvorschreibungen durch Übermittlung des neuen Einheitswert-Bescheides durchführen können.

Der Hebesatz wird vom Gemeinderat beschlossen. Dieser beträgt seit Jahren unverändert für die Grundsteuer A und B 500. Die Grundsteuer beträgt daher pro Quartal ein Viertel des fünffachen Steuermessbetrages laut Einheitswert.

**Wann tritt nun die Änderung des Einheitswertes ein?**



Die Gemeinde hilft bei Fragen zur Grundsteuer.

- Änderungen der Art des Bewertungsgegenstandes z.B. Hausbau auf einem unbebauten Grundstück.
- Änderung des Wertes z.B. Flächenänderung durch Kauf des Nachbargrundes.
- Änderung der Eigentumsverhältnisse z.B. Verkauf eines Hauses. Grundsteuer zahlt im ganzen Jahr des Verkaufes der Verkäufer, dann der neue Eigentümer. Allerdings wird die Grundsteuer dem bisherigen Eigentümer vorgeschrieben, bis der neue Einheitswert-Bescheid vom Finanzamt in der Gemeinde einlangt. Im nächsten Quartal erhält der alte Eigentümer die letzte Vorschreibung (Aufrollung, Guthaben müssen schriftlich angefordert werden), der neue Eigentümer eine Nachverrechnung.

- Gründung einer neuen wirtschaftlichen Einheit durch Teil-Verkauf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche. Für das neu gebildete Grundstück wird eine Einlagezahl einverleibt (Nachfeststellung).

- Änderungen während des Jahres werden immer zum 01.01. wirksam.

## Ermittlung des Einheitswertes

Basis für die Grundsteuer ist der Einheitswert, festgestellt vom Finanzamt. Grundsätzlich erfolgt die Unterscheidung in:

**Grundsteuer A** für einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb als Gesamtheit. Bewertungsmaßstab ist der Ertragswert.

**Grundsteuer B** für sonstige Grundvermögen (bebaute und unbebaute Grundstücke). Bewertungsmaßstab ist der Bodenwert (aus dem gemeinen Wert abgeleitet) und der Gebäudewert (aus dem fiktiven Neuherstellungswert ergibt sich je nach der Bauweise und Ausstattung der Gebäude oder Gebäudeteile bei der Unterstellung von Durchschnittspreisen je Kubikmeter des umbauten Raumes). Bei Mietwohnungsgrundstücken (Mehrfamilienhaus) und gemischt genutzten Grundstücken sind die Durchschnittspreise je Quadratmeter der nutzbaren Fläche anzusetzen.

## Weg zur Grundsteuerbefreiung

**Hier ein Leitfaden zur Vorgangsweise vom Kauf eines unbebauten Grundstückes bis zur Grundsteuerbefreiung:**

1. ⇒ Errichtung Kaufvertrag
2. ⇒ Anzeige des Kaufvertrages beim Finanzamt (Gebührenamt)
3. ⇒ Vorschreibung der Grunderwerbssteuer (Unbedenklichkeitsbescheinigung ergeht nach Entrichtung der Grunderwerbssteuer)
4. ⇒ Eintragung ins Grundbuch (Die Abgabenerklärung bzw. der Beschluss des Bezirksgerichtes werden automatisch der Bewertungsstelle des Finanzamtes übermittelt)
5. ⇒ Einheitswertfeststellung durch das

Finanzamt: Nachfeststellung als unbebautes Grundstück

6. ⇒ Planeinreichung in der Gemeinde (Bauamt)
7. ⇒ Ausschreibung zur Bauverhandlung
8. ⇒ Bauverhandlung
9. ⇒ Baubescheiderlassung (wird automatisch an das Finanzamt übermittelt.)
10. ⇒ Nach Fertigstellung: Abgabe der Vollendungsanzeige in der Gemeinde
11. ⇒ Finanzamt/Bewertungsstelle: Vorlage des Bauplanes durch das Bauamt zur Ermittlung der Maße und Abgabe der Erklärung zur Feststellung des Einheitswertes bebauter Grundstücke (BG30). Für die Einheitswertstellung ist der Bezug des Gebäudes maßgebend.

12. ⇒ Ermittlung des Einheitswertes vom Finanzamt

13. ⇒ Bescheiderlassung mit Beilage der Zweitschrift „BG30“

14. ⇒ Vorschreibung durch die Gemeinde

15. ⇒ Antrag auf Grundsteuerbefreiung in der Gemeinde:

**Allerdings wird zum Antrag für die Befreiung das vom Finanzamt übermittelte BG30 benötigt.**

a. ⇒ 20 Jahre Befreiung (verminderte Vorschreibung) für Wohnungen zur Deckung des ganzjährigen Wohnbedarfs bis 150 m<sup>2</sup> Nutzfläche

b. ⇒ 15 Jahre Befreiung (verminderte Vorschreibung) für Bauten (ständig gewerblicher Zweck)

# Karten, Steine, Münzen und Marken

Heinrich Hix ist leidenschaftlicher Sammler • Als Chronist will er das Heimatbuch aktualisieren und einen Nachfolger einschulen

**Obwohl Heinrich Hix schon viele Krankheiten hinter sich hat, hat er nie ans Aufgeben gedacht. In seinem Haus im Reither Lus liegen noch so viele Schätze, die er aufbereiten will, dass er gar keine Zeit hat, an irgendein Leiden zu denken: er sammelt Münzen, Briefmarken, Steine, Kultgegenstände und ist Gemeindechronist.**

„Ich bin während einer Evakuierung mitten im Zweiten Weltkrieg auf die Welt gekommen“, erzählt der 76-Jährige. „Eigentlich bin ich in Ludwigs-hafen aufgewachsen, aber auf die Welt gekommen bin ich im Naturfreundehaus in Kaiserslautern.“

## Begeisterter Chemiker

Sein Interesse galt der Chemie. Da er aber vor Studienende von der Firma BASF angeworben wurde, machte er sein Chemiestudium nie fertig. Seine Eltern waren begeisterte Tiroler und inzwischen nach Zirl übersiedelt. Sie waren es, die ihn nach Tirol holten, wobei seine Ankunft nicht nach Wunsch verlief. Auf Grund eines Föhnsturms musste das Linienflugzeug in Salzburg landen. Da er auf Grund seines Dienstvertrages nicht in einer chemischen Produktion arbeiten durfte, nahm er für zwei Jahre einen Job beim Waschmittelhersteller Hollu Systemhygiene an. Dort gefiel es ihm so gut, dass er in dieser Firma den Rest seiner Berufslaufbahn verbrachte. Unter anderem war Heinrich für Hygienepläne bei Lebens-



Heinrich Hix in seinem Büro im Lus umgeben von vielen noch aufzuarbeitenden Sammelstücken.

mittelketten, in Bäckereien, bei Milch- und Biererzeugern zuständig. Am Firmengelände von Holluschek in Zirl entwickelte er auch ein Patent für Bandschmiermittel.

Im Reither Lus erwarb er das Landhaus Kohla. Im Garten setzt er Beerensträucher, in der Umgebung sammelt er Pilze – und zwar nicht nur Herpenpilze, Pfifferlinge und Parasol, sondern vierzig Sorten, die er allesamt bestimmt und, wenn er sich sicher ist, was er vor sich hat, auch verkostete und zu leckeren Pilzspeisen verarbeitet.

## Ein Vereinsmensch

Seine Leidenschaft gilt aber längst anderen Objekten, die er in seinem Keller sammelt. Damit sein Fundus nicht zu einer Hortung anwächst, schloss er sich Vereinen an, begann sich mit seinen Freunden in ideeller Hinsicht auszutauschen, nahm Funktionen in den Ausschüssen an und

organisierte Ausstellungen. Heinrich gegenüber „Reith Informiert“: „Anfangs sammelte ich Münzen. Dann kamen die Briefmarken dazu. Dann auch Geldscheine, Postkarten, Steine und Kultgegenstände.“

Heinrich will aber die Dinge nicht nur horten, er setzt sich auch inhaltlich mit ihnen auseinander und versuchte, über die Bücher und andere Quellen Erkenntnisse zu erlangen und diese in Ausstellungen und Publikationen anderen zu vermitteln. „Mich interessieren nicht chronologische Briefmarkensammlungen von gestempelten und ungestempelten Marken, sondern ganze Briefe und, was diese uns erzählen können!“ So interessieren ihn auch die Stempel und Anschriften, die über Herkunft und Ziel des Briefes erzählen, das Papier, das in gewissen Zeiten sogar Mangelware war, und verschiedene Aufdrucke, die über Inflationen oder kriege-

rische Auseinandersetzungen berichten.

Seine ältesten Münzen sind mehr als 2200 Jahre alt und stammen aus China: „Vieles, was ich gesammelt habe, ist aus der Ferne, weil das Sammelgut dort oft viel günstiger ist als so alte Dinge aus Österreich oder Deutschland!“

In Reith ist Heinrich inzwischen tief ins Vereinsleben involviert. Er war Mitbegründer des örtlichen Theatervereins und wirkt bei der Fasnachtsgilde Raul am Faschingsblatt als Redakteur mit.

## Reither Dorfchronist

„Zur Reither Chronik bin ich eher zufällig gekommen. Ich wurde überredet, die Aufgabe von Ing. Hans Schermer zu übernehmen. Jetzt sind schon Jahre vergangen und Nachfolger hat sich immer noch keiner gefunden“, schmunzelt er. So es die Gesundheit zulässt, würde er noch gerne das Heimatbuch aktualisieren.

# Seit 1578 gibt es in Reith Gasthäuser

Das eben wiedereröffnete Weiße Rössl in Reith übersiedelte nach dem Brand 1892 von der nördlichen Straße neben die Kirche

**Es ist wohl in den vergangenen 450 Jahren nur selten vorgekommen, dass man in Reith wie in der Corona-Pandemie nicht bewirtet wurde. Umso erfreulicher, dass seit wenigen Tagen im Traditionsgasthaus „Weißes Rössl“ vier Jahre nach dem Großbrand, wieder ein Restaurantbetrieb eröffnet wurde.**

Doch blicken wir zurück auf die Geschichte der Gasthäuser und Beherbergungsbetriebe von Reith: Die ersten Reisenden und Pilger wurden schon vor 1500 in Leithen mit Speis und Trank und einem Nachtquartier versorgt. Dort war neben dem Wessobrunner Klosterhof auch das um 1500 in heutiger Form ausgebaute „Riesenhaus“, das von den Landesfürsten als Jagdhaus errichtet wurde und zeitweise als Herberge genutzt worden war.

1578 ist jedenfalls in einer Sippenschaftbestätigung erwähnt, dass beim Reither Wirt ein „Hochzeitsmal“ abgehalten wurde. Diese gilt als erste urkundliche Erwähnung eines Gasthauses in Reith. Um 1700 gab es im Ort zwei Wirtsfamilien, die Spieß und die Schwenninger. Das Gasthaus der Spieß stand auf der Talseite und brachte 1775 den Antrag ein, man möge ihm gestatten, neben dem Bier- und Branntweinausschank auch warme Speisen, Suppen, Rindfleisch und Wurst verabreichen zu dürfen.

Nach dem Tode des letzten Spieß, er hatte den Überna-



So sah das Gasthaus „Weißes Rössl“ in Reith um 1924 aus.

men „Grutzger Lange“, verkaufte dessen Witwe das Haus 1904 an Valentin Duda aus Hamburg, der es zum Hotel „Zur schönen Aussicht“ umbaute. Der Bombenhagel kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges, der fast den ganzen Ort in eine Trümmerfeld verwandelte, vernichtete auch dieses Hotel, das nach 1945 nicht mehr aufgebaut wurde.

Die Hausbriefe der Schwenninger wurden, wie im Verfachbuch vermerkt ist, bereits beim Bayerischen Einfall 1703 verloren. Mitte des 19. Jahrhunderts geht das Gasthaus der Schwenninger in den Besitz der Familie Sailer über, die es fortan „Rössl“ nennt. Nach dem Brand 1892 wird es über der Straße neben der Kirche neu errichtet. Durch Einheirat war es inzwischen in den Besitz der Familie Nairz gekommen.

Weitere Traditions-Wirtshäuser sind der „Schwemberger“ in Auland, der zunächst zum „Mohren“ und dann „Reither Spitz“ genannt wurde, der „Reither Hof“ und der „Hirschen“ in Leithen, bei dem seit 1875 eine Gastwirtschaft eingerichtet ist.

1926 wurden das Gasthaus am Wildsee und das „Waldrüh“ im Gschwandt sowie die „Alpenrose“ und das „Schartlehnerhaus“ am Weg zur Reither Spitze errichtet. 1929 entstand die Pension „Hocheder“ und 1931 das Restaurant „Joachimabad“. Im gleichen Jahr wurde die Jausenstation am Gschwandtkopf eröffnet. In der rasch darauf

folgenden Wirtschaftskrise kamen viele dieser Unternehmen in arge Bedrängnis. Erst nach dem 2. Weltkrieg brachte der einsetzende Massentourismus ein Aufblühen dieses Wirtschaftszweiges.

## Die Gastgeberfamilie



Die neuen „Rössl-Wirte“ sind Sabrina Kuß und Alexander Hundegger. Alexander stammt aus Innsbruck, lernte an der Villa Blanka und war Koch und Küchenchef in der gehobenen Gastronomie, ehe er in den Weinhandel wechselte. Sabrina stammt aus Dortmund und ist am Plateau als Restaurantleiterin im Woods bekannt. Davor war sie im Serviceteam des Hotel Klosterbräu tätig und hat sich zum Ziel gesetzt, dass sie ein eigenes Lokal in Tirol aufmachen will.

## Westen für Florianis

Bäckerei Hueber unterstützte die FF Reith beim Ankauf

© FF Reith



Daniel Schöpf, Kathrin Hueber und Martin Gapp bei der Westen-Übergabe.

Trotz Corona war die Feuerwehr Reith auch im vergangenen Jahr durchgehend für die Bevölkerung von Reith im Einsatz. Die Bäckerei Hueber honorierte diese Anstrengungen und unterstützte die Florianijünger daher bei der Anschaffung neuer Teamjacken. Dafür möchte sich das Kommando der FF Reith recht herzlich bedanken.

## Schweres Unwetter

© FF Reith



Im Bereich Mühlberg kam es zu Vermurungen.

Bei Starkniederschlägen und Hagel Anfang Juni kam es zu massiven Schäden im Dorf. In kürzester Zeit verzeichnete die Leitstelle 17 Alarmierungen. FF-Kdt. OBI Martin Gapp: „Da sich die Einsatzlage verschlimmerte, musste die Feuerwehr Scharnitz nachalarmiert werden, die die örtlichen Einsatzkräfte unterstützte.“ Bgm. Dominik Hiltolt: „Dank des raschen und professionellen Einschreitens der Freiwilligen Feuerwehren und Mitarbeiter der Gemeinde konnte noch größerer Schaden verhindert werden. Durch das ungewöhnlich starke Hochwetter sind diesmal auch beträchtliche Schäden am Privat- und Gemeindevermögen entstanden. In Zukunft werden wir uns von Seiten der Gemeinde dem Thema Hochwasserschutz verstärkt widmen“.

## Feuerwehr-Wissenstest

Gold und Silber für den Reither Florianinachwuchs

© FF Reith



Der Wissenstest wurde heuer coronabedingt vor Ort abgenommen.

Auch heuer fand wieder ein Wissenstest der Feuerwehrjugend statt. Aufgrund der COVID-Bestimmungen musste dieser vor Ort, und nicht wie sonst üblich bezirksweise, abgehalten werden. Beim Wissenstest werden verschiedene feuerwehrspezifische Bereiche geprüft, wie Ausrüstungsgegenstände, Knoten-, Fahrzeug- und Materialkunde, bis hin zur Ersten Hilfe und zur Gemeinde. Anna und Xenia erreichten Silber, Daniel gar Gold. Das Feuerwehrkommando gratuliert den Ausgezeichneten!

## Clean-Up Challenge



© Olympiaregion

145 Teilnehmer nahmen an der CleanUpPlateau Challenge teil.

Zum zweiten Mal wurde von den Gemeinden Seefeld, Leutasch, Scharnitz und Reith sowie dem Regionsort Mösern und dem Tourismusverband Seefeld zur CleanUp Plateau Challenge aufgerufen. Dabei konnte an vier Tagen Müll gesammelt werden und anschließend in den Gemeinde- und TVB-Bauhöfen abgegeben werden. Für fünf Kilo Müll erhielt man im Anschluss einen 15-Euro-Gastronomiegutschein. In den vier Tagen wurde von 145 Teilnehmern nicht weniger als 1,3 Tonnen Müll gesammelt – die Natur dankt!

## Bäuerinnen in Schule

Barbara Eder übergab Joghurt für die Schuljause

© Ortsbäuerinnen Reith



Ortsbäuerin Barbara Eder mit den Schülern im Musikpavillon.

Der 1. Juni ist der Weltmilchtag. Mit diesem Aktionstag soll die Milch als natürliches und gesundes Lebensmittel in Erinnerung gerufen werden. Zu diesem weltweiten Aktionstag hat sich die Tiroler Bäuerinnenorganisation etwas ganz Besonderes einfallen lassen und einen speziellen Aktionstag für die 1. Klasse der Tiroler Volksschulen ins Leben gerufen. In der Volksschule in Reith wurden von der Ortsbäuerin Barbara Eder Joghurts für die Schulpause mitgebracht. In einem spielerischen Ratequiz wurden die Entstehung der Milch und die Milchverarbeitung kurz besprochen und das mitgebrachte Info-Büchlein durch die Klassenlehrerin verteilt.

## Große Schwimm-Erfolge

©SK Leutasch



Die stolze Reitherin mit ihren Medaillen.

Sophie Eichholzer aus Reith holte bei den Tiroler Hallenmeisterschaften an der USI zwei Goldmedaillen in den Brustbewerben (100 und 200m) sowie eine silberne für 200m Lagen. Außerdem erreichte sie das Österreich-Limit und konnte ihre Bestzeit im Rückenschwimmen um sagenhafte 27 Sekunden auf 2:49.27 für 200 m verbessern.

## Voltigierer siegten

Tolle Leistungen der Seefeldler Voltigiergruppen



© Rainer Bachbauer

Siegten in der Gruppe M (mit Anna Eder, Xenia Gallo und Linnea Müller).

Von 17. bis 20. Juni waren die Seefeldler Voltigierer in Sighartstein, Salzburg, bei der Bundesländermannschaftsmeisterschaft und Sichtung für die Junioren-Weltmeisterschaft 2021 am Start. Es konnten tolle Leistungen in Einzel- und Gruppenbewerben gezeigt werden. Man siegte in den Gruppenbewerben M (mit den Reitherinnen Anna Eder, Xenia Gallo und Linnea Müller) und S Junior. Aus Reith waren im Einzel Florentina Mayr (6. Platz) und Linnea Müller (11. Platz) am Start.

## Hoher Besuch in Reith

EU-Abgeordnete Thaler besuchte die Gemeinde



© Tiroler Volkspartei

EU-Abgeordnete Barbara Thaler mit der Reither Delegation.

Die Abgeordnete des europäischen Parlamentes und Unternehmerin, Barbara Thaler besichtigte im Rahmen ihres Gemeindebesuches zusammen mit Bgm. Dominik Hiltpolt sowie einigen weiteren Gemeindevertreten die Backstube der Bäckerei Hueber sowie im Gewerbegebiet den neuen Dome von EasyMotionSkin. Sie zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Leistungs- und Innovationskraft der Reither Wirtschaftsbetriebe.

# Herz-Jesu-Feier mit Einschränkungen

Nach der Covid19-Pause rückten die Reither Traditionsvereine mit Abordnungen zum 225. Gedenken an das Herz-Jesu-Gelöbnis aus



Pfarrer Dr. Mateusz Kierzkowski zelebrierte die Feldmesse.



Die Schützen sorgten mit ihren Böllerschüssen für Aufmerksamkeit.



Auch Musik und die Feuerwehr waren mit Abordnungen vertreten.

**Im Jahr 1796, also vor genau 225 Jahren, wurde in Bozen die erste Herz-Jesu-Feier abgehalten. Zum Jubiläum musste die Herz-Jesu-Feier in Reith in kleinem Rahmen abgehalten werden. Bei strahlendem Wetter wurde eine Feldmesse von Pfarrer Dr. Mateusz Kierzkowski zelebriert. Abordnungen der örtlichen Vereine umrahmten diese Feier.**

Die Herz-Jesu-Verehrung ist ein Ausdruck der katholischen Spiritualität bzw. Volksfrömmigkeit. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner im Herzen symbolisierten Liebe verehrt. Grundtext aus dem Evangelium ist (Joh 19,34): das durchbohrte Herz des Gekreuzigten als Quelle der Sakramente.

## Aus Angst vor Napoleon

1796 kam Tirol im Zuge der „Napoleonischen Kriege“ völlig überraschend in größte Kriegsgefahr. Am 10. Mai 1796 besiegte Napoleon die österreichischen Truppen bei Mailand. Sein nächstes Ziel war die Besetzung Tirols, um über

Kärnten nach Wien vorzustoßen. Die Tiroler Landstände erkannten die drohende Gefahr zwar sehr schnell. Doch war in diesem Fall der gute Rat nicht nur sehr teuer, da in der fast 90jährigen Friedensperiode seit dem Spanischen Erbfolgekrieg die Landesverteidigung sträflich vernachlässigt worden war. In der allgemeinen Ratlosigkeit schlug der Abt von Sams, Sebastian v. Stöckl vor, dem Beispiel der Väter zu folgen. Diese haben 1703 den Schutz und den Beistand Gottes erbeten und diesen auch erhalten. Er schlug deshalb vor: Man möge das Gelöbnis ablegen, künftig das Herz-Jesu-Fest im ganzen Land feierlich zu halten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und am 3. Juni in der Bozner Pfarrkirche erstmals feierlich abgehalten. Wenn die Tiroler also bei der Herz-Jesu-Prozession das Gelöbnis erneuern und das Lied „Auf zum Schwur Tirolerland“ singen, dann sollte jeder daran denken, dass man dieses Gelöbnis im Frieden und in Freiheit erneuern und feiern darf.

## 10 Jahre Schuljubiläum

Klaudia Kluckner gründete die Kindergartenschule in Afrika



Vor zehn Jahren entstand die Schule im Dschungel von Äthiopien.

Mit Ende dieses Semesters feiert die Kindergarten-Schule in Beradje ihr zehnjähriges Bestehen. Das von Birhanethiopia – Licht für Äthiopien – initiierte Projekt hat sich zur besten Kindergarten-Schule in der Region Guraghe entwickelt. Bereits 1200 Kinder haben die Schule besucht. 2015 wurde in den ersten zwei Klassen Montessori Pädagogik eingeführt, in der dritten Klasse werden die Schüler nach der herkömmlichen Unterrichtsmethode auf die Volksschule vorbereitet. Dank der Schulpaten geht es den Kindern der Schule gut! Wer sich für eine Schulpatenschaft interessiert, erhält Infos unter [www.birhanethiopia.at](http://www.birhanethiopia.at)

# Ichthyol aus dem Karwendel

Grenzüberschreitendes Forschungsprojekt geht Corona-bedingt in die Verlängerung



© aus: Bergdorf Reith

Ein Ichthyol-Stollen mit einfachen Förderanlagen.

**Bereits seit Frühjahr 2020 läuft unter der Federführung der Gemeinde Reith bei Seefeld im Rahmen eines Interreg-Projektes die wissenschaftliche Aufarbeitung der grenzüberschreitenden Bergbaugeschichte im westlichen Karwendel. Die bereits vorliegenden Erkenntnisse sind vielversprechend, allerdings müssen sich Interessierte noch ein wenig gedulden.**

## Projekt verlängert

Die grenzüberschreitende, gemeinsame Forschungsarbeit des Montangeologen Peter Gstrein und seines bayerischen Kollegen, dem Bergbauhistoriker Dr. Peter Schwarz aus Grainau, war durch die pandemiebedingten Einschränkungen leider über Monate blockiert. „Wir freuen uns sehr, dass wir nun endlich wieder ungehindert

unsere Recherche fortsetzen können. Einiges geht ja per Telefon oder online, aber keinesfalls unsere Arbeit in den Archiven und im Gelände“, da sind sich die beiden Experten einig.

## Kurzversion für Interessierte

Gilt es doch allem voran verfügbare historische Dokumente und Informationen aus den Partnergemeinden, den Archiven der Österreichischen Ichthyolgesellschaft (Maximilianhütte) und den jeweiligen Landesarchiven sowie der Münchner Staatsbibliothek vor Ort zu sichten und zu sammeln.

Parallel bzw. in der Folge der Archiv-Recherche erfolgt dann die fachliche Erkundung in den einstigen Abbaurevieren. Am Ende des Projekts soll eine Kurzversion der wissenschaftlichen Arbeit für Interessenten zur Verfügung

stehen.

Auch wenn das Projekt im Herbst dieses Jahres noch nicht abgeschlossen ist, sollen die Projektpartner und Interessierte doch einen ersten Einblick in die wissenschaftliche Arbeit rund um die grenzüberschreitende Bergbaugeschichte im westlichen Karwendel bekommen.

## Vortrag im September

Dazu wird am Donnerstag, den 16. September, ein Vortrag von Dr. Peter Gstrein und Peter Schwarz im Gemeindesaal stattfinden. Einladung folgt. In dieser von der EU geförderten Initiative arbeitet die Gemeinde Reith bei Seefeld mit den Gemeinden Seefeld, Scharnitz, Mittenwald, Krün und Wallgau zusammen. Mit im Boot sind auch die Tourismusorganisationen Tourismusverband Olympiaregion Seefeld und Alpenwelt Karwendel.

## TVB-Veranstaltungen

Jeden Do. 10.00 Uhr im ZOMM. Im Meilerhof: Workshop Tiroler Küche (bis 16. 9. 2021), Traditionskulinarik mit den Haubenköchen Thomas Kluckner und Waal Sternberg, Anmeldung bis Mi. 17.00 Uhr.

Jeden Do. 15.45 Uhr am Dorfplatz Reith (Bäckerei Hueber): Bienenlehrpfad (Let it bee, bis 26. 8. 2021), Wanderung durch die Welt der Wild- und Honigbienen, Anmeldung bis Mi. 17.00 Uhr.

Jeden Fr. 9.45 Uhr am Dorfplatz Reith (Bäckerei Hueber): Auf in die Wiesenapotheke (bis 22.10.2021), Themenwanderung durch die Welt der Wiesenkräuter, Anmeldung bis Do. 17.00 Uhr.

## Kirchliche Termine

15. August, Maria-Hilf-Kapelle in Auland: Auländer Kirchtage (Felmesse mit Kräutersegnung), anschließend musikalische Unterhaltung bei Speis und Trank.

3. Oktober, 10.00 Uhr, St. Nikolaus-Pfarrkirche in Reith: Erntedankfeier, Mitwirkende: Bäuerinnen, Bergkapelle, Schützen und Gesangsverein.

## Platzkonzerte der Bergkapelle Reith

30. Juli, 20.30 Uhr, Musipavillon (Einmarsch um 20.15 Uhr).

3. September, 20.30 Uhr, Musipavillon (Einmarsch um 20.15 Uhr).

# Terminübersicht

## Gemeinderatssitzungen:

Mi, 14. 07. 2021, 19.30 Uhr  
 Mi, 01.09.2021, 19.30 Uhr  
 Mi, 06.10.2021, 19.30 Uhr

## Parteienverkehr Gemeindeamt:

Montag 08.00 – 17.30 Uhr  
 Dienstag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

## Öffnungszeiten Recyclinghof:

Mittwoch 15.00 – 19.00 Uhr  
 Samstag 08.00 – 12.00 Uhr

Die Deponie Ochsentanne ist Mo. und Do. von 80.00 -11.30 Uhr und Fr. von 13.00 - 16.30 Uhr geöffnet.  
 Tel. 05213 / 5553.

# Geburtstage, Standesamtliche Nachrichten

## Geburtstagsjubiläen:

### 90. Geburtstag

Bernhard Scholl ▼



Reiner Hieber  
 Ing. Lore Rieß  
 Monika Köchler  
 Rudi Posch  
 Ilona Körber  
 Prof. Dr. Raimund Margreiter  
 Johann Gapp ▶

### 75. Geburtstag:

Eveline Klima  
 Ernst Lampersberger  
 Heidi Hendl ▶  
 Rudolf Scholl ▶  
 Gerda Waldner-Kirstein

### 70. Geburtstag:

Ljubomir Skrobic  
 Prof. Dr. Leopold Saltuari  
 Florian Wanner  
 Monika Tropper  
 Erika Nagiller ▶  
 Karin Moser ▶



### 85. Geburtstag:

Sergio Pernecher  
 Rosa Nocker  
 Martin Posch ▼

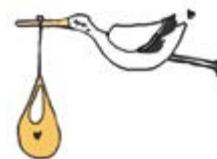
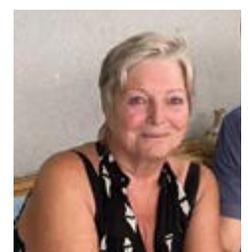


### 80. Geburtstag:

Heidrun Triendl ▶



Edmund Neuner



## Geburten:

Stella Marthe  
 Yara-Marie Schneider  
 Anna-Nora Almut Engl-Steinacher



## Eheschließungen:

Sabine Nestler & Benjamin Hippmann  
 Nicole Mair & Florian Weihs



## Wir trauern um:

Simon Loitzl  
 Margitta Haslwanger  
 Erika Maurer  
 Helene Fili  
 Aloisia Gretler  
 Rosa Maier  
 Ildiko Smit

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten vor dem 19. Mai keine Besuche der Geburtstagsjubilare stattfinden.